

Inhalt	
Vorwort	1
Zusammenfassung	2
Einleitung	4
1 Forschungsstand	6
1.1 Forschungsstand Quartier und Integration	6
1.2 Forschungsstand Stadtteilmütterprojekte	8
2 Bestandsaufnahme von Stadtteilmütterprojekten	10
2.1 Stadtteilmütter als flexibles Konzept	11
2.2 Das Berliner Projekt „Stadtteilmütter in Neukölln“	11
2.3 Das Dortmunder Projekt „Stadtteilmütter und Stadtteilveräter“	13
3 Zwischenfazit	15
3.1 Formen der Integration	15
3.2 Die Projekte als Spiegel der Zeit	17
3.3 Integration durch Aktivierung	17
3.4 Stadtteilmütter – (raus) aus dem Quartier?	18
4 Methodisches Vorgehen	20
4.1 Triangulation	20
4.2 Auswahl der Quartiere für die Fallstudien	20
4.3 Interviews	21
4.4 Netzwerkanalyse	24
4.5 Auswertung der qualitativen Interviews	30
4.6 Ethnografische Beobachtungen	30
5 Die vier untersuchten Quartiere	32
5.1 Die Gropiusstadt – „schön grün“	32
5.2 Richardplatz-Süd – Ein „sehr kieziger Kiez“	37
5.3 Dortmund-Nordstadt – „Du bist hier in Nordstadt“	39
5.4 Westerfilde/Nette – „Aussen grün und innen bunt“	42
6 Wechselwirkungen zwischen Stadtteilmütterprojekten und Quartieren	45
6.1 Quartiersanbindung: Stadtteilmütter als Seismografen ihrer Quartiere	45
6.2 Das Wirkungsgefüge	46
6.3 Effekte auf die Quartiere	47
6.4 Quartierseffekte?	48
6.5 Unterschiede nach Städten – Konzepteffekte?	48
7 Fallübergreifende Ergebnisse	50
7.1 Wachsende Netzwerke und Öffnung in den Sozialraum	50
7.2 Öffnung in den Stadtraum	55
7.3 Institutionalisierte und lebensweltliche Netzwerke	58
7.4 Politische und kulturelle Teilhabe	59
7.5 Interkulturelle Öffnung der Institutionen und des Quartiers	62
8 Fazit	66
8.1 Quartiersnahe Stadtteilmütterarbeit	66
8.2 Vernetzung	66
8.3 Quartierseffekte auf die Vernetzung	67
8.4 Engagement und Teilhabe	67
8.5 Kontext	68
9 Handlungsmöglichkeiten und Empfehlungen	69
9.1 Handlungsmöglichkeiten für Verwaltung und Politik	69
9.2 Handlungsmöglichkeiten für Stadtteilmütterprojekte	72
9.3 Forschungsbedarf	74
Anhang	77
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	80
Literaturverzeichnis	81